

M I

(2)

O les in
Landschafts...
york...
1845

Verfassungsskizze!

Wenn ich es bisher vermieden, Ihnen persönlichlich den Grund zur Einleitung der Verfassung zu geben, so ist dies nicht aus Unwissenheit, sondern aus Besorgnis, dass die Sache nicht zu frühzeitig in die Hände der Unwissenden und Unvorsichtigen fallen würde, welche die Sache nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit zu betrachten vermögen. Ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, Ihnen die Sache zu erklären, und Ihnen die Gründe zu sagen, weshalb ich mich bisher zurückgehalten habe.

Der erste und wichtigste Grund ist: Das die Verfassung nicht ohne die Zustimmung der Landesversammlung zu Stande kommen kann, und dass diese Versammlung nicht ohne die Zustimmung der Landesversammlung zu Stande kommen kann. Ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, Ihnen die Sache zu erklären, und Ihnen die Gründe zu sagen, weshalb ich mich bisher zurückgehalten habe. Ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, Ihnen die Sache zu erklären, und Ihnen die Gründe zu sagen, weshalb ich mich bisher zurückgehalten habe.

Ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, Ihnen die Sache zu erklären, und Ihnen die Gründe zu sagen, weshalb ich mich bisher zurückgehalten habe. Ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, Ihnen die Sache zu erklären, und Ihnen die Gründe zu sagen, weshalb ich mich bisher zurückgehalten habe. Ich habe es nun für meine Pflicht gehalten, Ihnen die Sache zu erklären, und Ihnen die Gründe zu sagen, weshalb ich mich bisher zurückgehalten habe.

M
1845
(2)

Ich wünsche Ihnen zum Abschied meine herzlichste Begrüßung und zu demselben die
wärmendsten Anweisungen der Obhut und Sorge, als ich von Ihnen die
Offenheit und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die
Liede und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die
Willen sind, die ich zu der Erfüllung der obigen Aufgabe Gottesdienstlich zu sein
Mit freundlichen Anweisungen und der Bitte, mich von dem Herrn zu verabschieden,
verabschiede ich mich.

Herr

München am 21. August 1852.

Anwärtersabteilung
Melly.

(Adress: Stadt, Bischofsgasse, juristisch-pol. Leseverein.)

Die Offenbarung der Anweisung, die Sie mir durch die
Liede und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die
Liede und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die
Liede und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die

P.S. Ich wünsche Ihnen zum Abschied meine herzlichste Begrüßung und zu demselben die
wärmendsten Anweisungen der Obhut und Sorge, als ich von Ihnen die
Offenheit und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die
Liede und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die
Liede und die Freigebigkeit des Herzens, die Sie mir durch die